



Impulstagung „Best Practice“

Pfarreien stellen innovative Projekte vor

Montag, 08. Juli 2019
09:15 - 13:00 Uhr
Räume B, C, E, F + G und Salomonkeller,
Hirschengraben 66 und 70, 8001 Zürich

Immer wieder gelingt beim Entwickeln von Projekten der Praxisbezug auf ganz besondere Weise. Diese Momente erleben wir als Sternstunden, weil wir diese Projekte und Unterrichtsmodelle - einfach und praktisch in der Umsetzung - gerne als „Best Practice“, einsetzen. Solche „Perlen“ aus den Pfarreien möchten wir würdigen und vorstellen. Bei Zyklus- und themenbezogenen Ateliers erhalten alle Teilnehmenden wertvolle Einblicke, welche vertieft und auf ihre Praxistauglichkeit in anderen Pfarreien getestet werden können. Eine Ideen- und Materialbörse rundet die in den Ateliers vorgestellten Impulse ab.

Kompetenz

Mit Impulsen aus innovativen Projekten und Unterrichtsmodellen von Pfarreien die eigene Arbeit bereichern

Programm:

- 09:15 Uhr Gemeinsamer Start und Begrüssung durch Uta-Maria Königer, Fachstellenleitung im Saal des C 66
 - 09:45 Uhr Ateliers im Haus C 66 und den Räumen der Fachstelle für Religionspädagogik, Hirschengraben 70 (über den Hof)
 - 12:00 Uhr Gemeinsamer Abschluss mit Austausch und Apéro im Saal des C 66
- (Information: Es ist der Besuch eines Ateliers möglich)



Impulstagung „Best Practice“

Pfarreien stellen innovative Projekte vor

Ateliers:

Atelier 1: „Generationen lernen im Miteinander voneinander“

Kirche als Ort, an dem Jung und Alt sich begegnen, sich entdecken, voneinander lernen, sich gegenseitig bereichern...

Das ist das Ziel der intergenerationellen Katechese. Die Vielfalt familiärer Generationenbeziehungen bildet eine gute Basis für den Austausch der Generationen. Frieda Mathis, Pfarreikoordinatorin / Religionspädagogin aus St. Gallus Zürich-Schwamendingen zeigt uns anhand ihrer Praxis in der Pfarrei auf, wie intergenerationelles Miteinander gelingen kann. Erfahrungsaustausch und Materialien für den Generationenaustausch sind Bestandteil des Ateliers.

Referentin: Frieda Mathis, Pfarreikoordinatorin, Religionspädagogin in St. Gallus Zürich-Schwamendingen

Moderation: Uta-Maria Königer, Leitung FaRP Zürich

Atelier 2: „Wir sind schon unterwegs mit LeRUKa“

Mit dem LeRUKa Aufbruch wagen – neue Wege gehen – fort vom klassischen Schulunterricht

Susanne Stoffel von der Pfarrei Christkönig, Kloten berichtet vom Reli-Treff. Sie sind unterwegs mit Werten wie: „Wir sind willkommen in der Pfarrei, dort erleben wir Gemeinschaft. Wir können über unseren Glauben nachdenken und erfahren was andere denken. Mit Gross und Klein Glauben feiern. An andere denken. Hier kann man Sakramente gut begleitet empfangen. Die eigenen Talente können gezeigt und weiterentwickelt werden. Alle Generationen sind aktiv.“

In Projekten wird Religionsunterricht stufenübergreifend erlebnisorientiert und kreativ umgesetzt.

Referentin: Susanne Stoffel, Katecheseverantwortliche Pfarrei Christkönig, Kloten

Moderation: Silvia Di Lazzaro, FaRP Zürich

Atelier 3: Zyklus 2 „Hey, das mach ich auch!“

In diesem Workshop berichten Jeannette Suter aus Winterthur St. Marien, Rossella Dinkelmann aus Dreikönigen Zürich und Käthi Wirth aus der Unterrichtspraxis. Themen sind: Sich Begegnen – die ‚Brotrunde‘; Gemeinschaft feiern - ein Gottesdienst zum Schuljahresabschluss; performatives Arbeiten! Lasst euch inspirieren von frischen, leicht nachzumachenden Ideen und probiert es in eurer Untigruppe aus!

Referentinnen: Jeannette Suter, St. Marien Winterthur, Rossella Dinkelmann Dreikönigen Zürich

Moderation: Käthi Wirth, FaRP Zürich



Impulstagung „Best Practice“

Pfarreien stellen innovative Projekte vor



Fachstelle für
Religionspädagogik
Katholische Kirche
im Kanton Zürich

Atelier 4: Zyklus 3 „Sagt mir was Altes, - aber ganz neu muss es sein!“

Religionsunterricht auf der Sekundarstufe ist nur erfolgreich, wenn er lebensnah und spannend vermittelt werden kann. Damit dies gelingt, sind die Verantwortlichen herausgefordert, das „Alte“ immer wieder ganz „neu“ zu erzählen und den Lebensweltbezug zu den Jugendlichen zu erspüren. In diesem Atelier werden drei Strategien von „Best Practice“ aufgezeigt und im Austausch diskutiert, welche Konzepte Jugendlichen in der Katechese gerecht werden.

Drei Referent(inn)en erzählen, wie sie die alten Geschichten unseres Glaubensguts erneuern und erfrischen, damit es immer wieder spannend ist.

Domenic Gabathuler, Theologe aus St. Stephan Männedorf, bietet mit seinem Team jedes Jahr eine Fülle von Themen und Wahlangeboten an. Damit alles „neu“ bleibt, werden jährlich 1/3 der Themen erneuert.

Felix Marti, Religionspädagoge im Seelsorgeverband Eglisau, erweitert sein Konzept immer wieder durch neue Ideen, es wächst sozusagen „organisch“ mit.

Mona Rohrer, Religionspädagogin in St. Martin, Illnau/Effretikon berichtet, wie ihre Pfarrei das Konzept von Grund auf und nach kompetenzorientierten Aspekten erneuert hat.

Grundfrage des Ateliers wird sein: Wie kann auf der Sek 1 kompetenzorientiert, ressourcenschonend und spannend Katechese gestaltet werden.

Referent(inn)en: Domenic Gabathuler, St. Stephan, Männedorf
Felix Marti, Seelsorgeverband Eglisau
Mona Rohrer, St. Martin, Illnau/Effretikon

Moderation: Silvia Balmer Tomassini, FaRP Zürich

Atelier 5: Zyklus 1 „Zündende Ideen entfachen das Feuer“

Herzlichkeit – Geborgenheit – Urvertrauen...Drei starke Argumente für den HeimGruppenUnterricht! Das spielerische Entdecken, kreative Lernen und die Freude am gemeinsamen Tun, haben erste Priorität im HGU und geben Gelegenheit zu positiven Glaubens- und Lebenserfahrungen. Die HGU-Stunden greifen Themen aus dem Kinderalltag auf, die auf der Basis der christlichen Botschaft und deren Werte erlebt und betrachtet werden. Die Kinder hören, sehen und spüren, dass Menschen - und somit auch sie selbst - Gott und dem Leben trauen, vertrauen können.

Mit Herzblut geben drei Frauen Einblick in ihr Engagement in den unterschiedlichen Aufgaben im Bereich HGU.

Referent(inn)en: Mirjam Bieri, Kursleiterin des Einführungskurses für HGU Frauen+Männer Deborah Nocco, HGU Verantwortliche in der Pfarrei
Sara Jenni, HGU-Frau in der Pfarrei St. Mauritius Bonstetten / Wettswil / Stallikon

Moderation: Gertrud Schuster, Leitung Fachbereich HGU Fachstelle für Religionspädagogik Zürich



Impulstagung „Best Practice“

Pfarreien stellen innovative Projekte vor

Atelier 6: „Interkulturelle Begegnung zwischen Pfarrei und Missionen“

Interkulturelle Katechese ist eine Realität, die nicht nur in den Pfarreien sichtbar ist, sondern auch in allen Missionen. Die Katechese bietet für viele Migranten und ihre Familien eine Integrationsmöglichkeit und das zweisprachige Material unterstützt Kinder und Eltern in diesem Prozess. Flor Rangel, Primarlehrerin und Katechetin der Spanischen Mission, präsentiert uns ihr Material und ihre Erfahrungen im Bereich der zweisprachigen Katechese für Erstkommunion und Firmung.

Auch in der Pfarrei St. Josef in Schlieren hat sich ein interkulturelles Projekt für die Vorbereitung zur Erstkommunion zur Familienkatechese entwickelt. Gottesdienste und gemeinsame Aktivitäten zwischen Pfarrei und der Portugiesischen Mission sind hier Alltag. Agnieszka Wróbel und Annalisa Sonetto berichten aus ihren Erfahrungen und zeigen das Material der Pfarrei für dieses Projekt.

Referent(inn)en: Flor Rangel, Katechetin spanische Mission
Agnieszka Wróbel und Annalisa Sonetto, Pfarrei St. Josef , Schlieren

Moderation: Isabel Vasquez, FaRP

Kosten

CHF 30.-- (unentschuldigte Absenz wird verrechnet, siehe AGB auf der Homepage FaRP).

Verpflegung

Die FaRP stellt im Rahmen der Weiterbildungen Mineralwasser und Obst zur Verfügung, für einen Apéro ist gesorgt.

Kaffee und Tee können zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

Für die sonstige Verpflegung ist jede und jeder selbst verantwortlich.

Anmeldung bis Montag, 01. Juli 2019

Fachstelle für Religionspädagogik, Sekretariat
Hirschengraben 66, 8001 Zürich, Tel. 044 266 12 82
religionspaedagogik@zhkath.ch

[Allgemeine Geschäftsbedingungen der FaRP](#)